

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **56 (1976-1977)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Mai 1976

56. Jahr Heft 2

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli, Theo Kunz

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 363632

Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,
☎ (01) 346650

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainacker 1,
☎ (057) 56058

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-),
Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-.
Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte
Zürich - Bestellungen in Deutschland und
Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Bernhard Wehrli

Der Marschhalt 86

BLICKPUNKT

Richard Reich

Zwei Jahre Rezession 87

Willy Linder

Riskante finanzpolitische Strategie ... 88

Alfred Cattani

Wahlschatten über der Bundesrepublik 90

KOMMENTARE

Christoph Mühlemann

Kuba, die Sowjetunion und Afrika... 91

Peter Coulmas

Südliches Afrika: Vom «Wind des Wandels» zum Sturm 95

Hans Bänziger

Brief aus dem College 100

Thomas Szasz

Der Mythos der Gehirnwäsche 103

AUFSÄTZE

Daniel Frei

Weltpolitische Entscheidungen - im nationalen oder im universalen Interesse?

Die Analyse des Zürcher Politologen gründet auf einer bekannten Tatsache: nämlich darauf, dass die Menschheit heute ein ge-

sellschaftliches Ganzes bildet, und dass demzufolge jedes Geschehen globale Dimensionen angenommen hat, was wiederum entsprechend dimensionierte Entscheidungsvorgänge erfordert. Dass sich in der bis heute geübten Praxis politischer Entscheidungen davon wenig bis nichts widerspiegelt, legt die Frage nahe, ob die Situation denn nicht aussichtslos sei. Frei zeigt, dass Alternativen weltpolitischer Problemlösungsverfahren gefunden werden können, von denen mindestens eine zu gewissen Hoffnungen Anlass gibt.

Seite 107

Hans Joachim Meyer-Marsilius

Eine gewisse Ähnlichkeit

Entwicklung und Chancen der schweizerischen und der deutschen Volkswirtschaft

Allein der Grössenunterschied – so scheint es – verbietet Vergleiche: ist doch die Bundesrepublik Deutschland, nicht nur von der Schweiz aus gesehen, ein wirtschaftlicher Riese. Allerdings: auf qualitativer Ebene sind Gemeinsamkeiten vorhanden, die ebenso klar zutage treten – der Industrialisierungsgrad der beiden Länder, ihre Exportabhängigkeit, ihre Rohstoffsituation etwa. H. J. Meyer-Marsilius geht in seiner Untersuchung auf eine aktuelle Frage ein: Wie verläuft die Wirtschaftsentwicklung in der Schweiz und in der Bundesrepublik im Zeichen der Rezession – welche der beiden Volkswirtschaften zeigt sich «resistenter», wo sind (auf beiden Seiten) die schwachen Stellen?

Seite 118

Margit Staber

«Die Farbe verhält sich wie der Mensch»

Zum Kunstkonzept von Josef Albers

Am 29. März ist Josef Albers gestorben. Die Bedeutung des vom Bauhaus in Dessau herkommenden, seit 1933 in den Vereinigten Staaten wirkenden Malers und Kunstpädagogen ist unbestritten – Schwierigkei-

ten hat die Kunstgeschichte mit ihm dennoch: Albers hat sich und sein Werk ausserhalb aller Gruppierungen und Strömungen gestellt. Anhand seiner letzten, umfangreichen graphischen Arbeit, dem 1973 erschienenen Portfolio «Formulation: Articulation» zeigt Margit Staber Zugänge zu Werk und Person des Künstlers auf.

Seite 133

Jean Starobinski

Die Vision der Schläferin

Über J. H. Füsslis «Der Nachtmahr»

Johann Heinrich Füsslis berühmtestes Gemälde, der 1782 entstandene «Nachtmahr», hat seine Betrachter immer herausgefordert – die Aura von Unheimlichkeit, die diese Schreckensvision umgibt, hat noch nichts von ihrer Faszination verloren. Jean Starobinskis deutende Betrachtung stellt Zusammenhänge her; sie ortet das Werk innerhalb von Füsslis Gesamtœuvre, macht Bezüge sichtbar zur literarischen und medizinischen Tradition über den Alptraum – eine sich auf verschiedenen Wegen herantastende Interpretation, die das Rätsel «Nachtmahr» verständlicher macht.

Seite 140

DAS BUCH

Hans Senn

General Willes politischer Standort .. 159

Johannes Hösle

Ein alter Ketzer: Walter Mehring.... 164

Anton Krättli

Gegenwart in Einzelheiten. Zu neuen Erzählungen von Adolf Muschg 167

François Bondy

Il comunista. Guido Morsellis erstaunlicher Vorgriff 169

Hinweise 173